



## **Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten**

### **Kurzer Blick auf die Pole**

Der jahreszeitliche Eisrückgang in der Arktis schreitet deutlich voran. Entlang der Nordostpassage hat sich bis hinein in die Ostsibirische See eine so gut wie eisfrei Passage gebildet, mit örtlichem Treibeis muss jedoch weiterhin gerechnet werden. Südlich und westlich von Sewernaja Semlja treibt lockeres Treibeis. In der Ostsibirischen See befindet sich zumeist dichtes bis sehr dichtes einjähriges Eis. Entlang der Küste hat sich das Eis jedoch schon deutlich aufgelockert.

In der Nordwestpassage liegt im kanadischen Archipel in den inneren Bereichen wie im Golf von Boothia, dem Foxe Basin und der Victoria Strait weiterhin dichtes bis sehr dichtes Eis mit Dicken bis zu 120 cm. Die Eiskonzentration nimmt jedoch langsam ab. Im Lancaster Sound ist zumeist offenes Wasser. Entlang der kanadischen Festlandküste von Boothia bis zur Beaufortsee kommt zumeist sehr lockeres Eis oder offenes Wasser vor. Weiter westlich entlang der Küste bis zur Beringstraße kommt sehr lockeres bis dichtes, örtlich über 120 cm dickes Treibeis und vereinzelt auch altes Eis vor. Eine normale arktische Schifffahrt entlang der Nordwestpassage ist daher noch nicht möglich. Die Beringstraße, wo beide Passagen zusammentreffen, ist überwiegend eisfrei. Auch der südliche Teil der Tschuktschensee ist auf See eisfrei.

Insgesamt gesehen ist die Meereisausdehnung in der Arktis vergleichbar mit den letzten Jahren und dem Mittel der letzten zehn Jahre, liegt aber recht deutlich unter dem langjährigen Mittel von 1981-2010. Die größten Unterschiede gibt es dabei von Spitzbergen bis in die Laptewsee aber auch in der Beaufortsee/Tschuktschensee kommt weniger Eis vor. In der Ostsibirischen See kommt dagegen ähnlich, wenn nicht gar leicht mehr Eis als im Vergleichszeitraum vor.

In der kommenden Woche werden in weiten Teilen der Arktis Temperaturen über dem langjährigen Mittel von 1979-2000 erwartet, wodurch der Eisrückgang weiter voranschreiten wird.

In der Antarktis nimmt die Meereisbedeckung mit Fortschreiten des meteorologischen Winters weiterhin zu. Die gesamte Meereisausdehnung liegt am unteren Rand der Variabilität des Vergleichszeitraumes von 1981-2010 und deutlich unter dem Mittelwert der letzten zehn Jahre. Im Vergleich zur Referenzperiode 1981-2010 zeigt sich insbesondere im Bereich der westlichen Antarktischen Halbinsel, dem Wedellmeer und zwischen 60°E und 120°E ein deutlich geringeres Eisvorkommen. Etwas mehr Eis kommt dagegen im Rossmeer vor.

Entlang der Westküste der Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil dichtes bis sehr dichtes Eis bis etwa 35 sm von der Küste entfernt vor. Bis zu den äußeren Inseln folgt zumeist offenes Wasser. Weiter südlich treibt sehr lockeres bis sehr dichtes Eis entlang der Küste.

In der nächsten Woche schreitet die normale jahreszeitliche Eisausbreitung weiter voran. Entlang der westlichen antarktischen Halbinsel werden in den kommenden Tagen zumeist Temperaturen über dem langjährigen Mittel (1979-2000) erwartet. Bei teilweise nur leichtem bis mäßigem Frost wird sich das Eis dort langsamer als gewöhnlich ausbreiten. Mit Beginn der neuen Woche werden jedoch kältere Temperaturen erwartet, so dass mit vermehrter Eisbildung gerechnet werden muss.

Im Auftrag  
Dr. W. Aldenhoff